

Drittmittel der Hochschulen
nach Fächern
1980 und 1990

Da die Drittmittel-Statistik des Wissenschaftsrates (Drittmittel der Hochschulen 1970 bis 1990, Köln 1993) von den Drittmittelgebern ausgeht, ist eine Untergliederung nach Fächern und Hochschulen nicht möglich. Dies aber erlauben die Daten der amtlichen Statistik (Hochschulfinanzstatistik), die von den Hochschulen und ihren Einrichtungen als den Drittmittelnehmern ausgeht, ihrerseits aber den Nachteil von Untererfassungen hat (Summe von 2,7 Milliarden DM in 1990 gegenüber rd. 3 Milliarden DM des Wissenschaftsrates). Die dort enthaltenen Angaben zu den Drittmitteln erlauben eine prozentuale Aufteilung nach Fächergruppen sowie nach den wichtigsten Lehr- und Forschungsbereichen. Diese Aufgliederung ist in Übersicht 1 enthalten. Dabei wurden vom Wissenschaftsrat alle Positionen, die in der amtlichen Statistik nicht einzelnen Fächergruppen oder Lehr-/Forschungsbereichen zugeordnet sind (Angaben zu einzelnen Fächergruppen allgemein sowie zu Hochschule insgesamt/Zentrale Einrichtungen), anteilmäßig auf die jeweiligen Fächergruppen sowie auf die Lehr- und Forschungsbereiche aufgeteilt.

In der Hochschulfinanzstatistik entfallen die höchsten Drittmittelanteile auf:

1980:

Ingenieurwissenschaften	33 %
Humanmedizin	27 %
Mathematik/Naturwissenschaften	23 %

1990:

Humanmedizin	31 %
Mathematik/Naturwissenschaften	28 %
Ingenieurwissenschaften	27 %.

Bei den Lehr- und Forschungsbereichen waren die Spitzenreiter

1980:

Maschinenbau/Verfahrenstechnik	17 %
Klinisch-praktische Humanmedizin	12 %
Bauingenieurwesen	11 %
Physik/Astronomie	8 %
Klinisch-theoretische Humanmedizin	8 %
Biologie	6 %
Chemie	5 %

1990:

Klinisch-praktische Humanmedizin	18 %
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	14 %
Klinisch-theoretische Humanmedizin	9 %
Physik/Astronomie	9 %
Chemie	6 %
Bauingenieurwesen	5 %
Biologie	5 %
Elektrotechnik	5 %.

Überträgt man die in der Hochschulfinanzstatistik enthaltenen Drittmittelanteile für die einzelnen Fächergruppen sowie für die Lehr- und Forschungsbereiche auf die vom Wissenschaftsrat für die Jahre 1980 und 1990 ermittelten Drittmittelvolumina, so läßt sich auf dieser Basis eine fachliche Aufgliederung vornehmen. Die Ergebnisse sind in Übersicht 1 enthalten. Vergleicht man die 1990 in den einzelnen Fächergruppen real eingeworbenen Drittmittel mit den jeweiligen Volumina von 1980, so lagen über der durchschnittlichen Steigerung von knapp 44 % die Fächergruppen

Kunst, Kunstwissenschaften	138 %
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaften	110 %
Mathematik/Naturwissenschaften	75 %
Humanmedizin	64 %.

Übersicht 1: Drittmittel der Hochschulen nach Fächergruppen sowie Lehr- und Forschungsbereichen
1980, 1985 und 1990 (nominal und real)

Fächergruppe darunter: Lehr- und Forschungsbereich	Drittmittelanteile in der Hochschul- finanzstatistik (%)		Drittmittelstatistik Wissenschaftsrat ¹⁾			Zu- bzw. Abnahme 1990 (real) gegenüber 1980 in %	
	1980	1990	1980		1990		
			nominal	nominal - in 1.000 DM -	nominal - in 1.000 DM -		real ²⁾
Sprach- u. Kulturwissenschaften	4,2	4,1	64.980	120.737	91.612	41,0	
Sport	0,4	0,2	6.584	4.900	3.718	-43,5	
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	5,2	3,5	82.141	103.999	78.911	-3,9	
darunter:							
Politik- u. Sozialwissenschaften	1,6	1,2	25.173	35.762	27.135	7,8	
Rechtswissenschaften	0,6	0,3	10.055	10.054	7.629	-24,1	
Wirtschaftswissenschaften	1,6	1,3	24.673	39.478	29.955	21,4	
Mathematik/Naturwissenschaften	23,3	28,3	364.549	839.411	636.920	74,7	
darunter:							
Physik, Astronomie	8,0	9,0	124.557	266.128	201.930	62,1	
Chemie	4,9	6,3	76.412	187.002	141.891	85,7	
Biologie	5,9	4,9	92.466	144.912	109.955	18,9	
Humanmedizin	27,1	30,9	424.753	916.376	695.320	63,7	
darunter:							
Klinisch-theoretische Humanmedizin	7,7	9,4	120.045	277.475	210.540	75,4	
Klinisch-praktische Humanmedizin	11,8	17,6	185.413	521.233	395.496	113,3	
Veterinärmedizin	2,7	0,6	42.587	18.621	14.129	-66,8	
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaften	3,5	5,2	55.360	153.454	116.437	110,3	
Ingenieurwissenschaften	33,4	26,9	523.292	798.593	605.949	15,8	
darunter:							
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	17,0	11,4	266.396	427.412	324.308	21,7	
Elektrotechnik	3,0	4,6	47.122	137.083	104.015	120,7	
Bauingenieurwesen	10,7	5,1	168.299	149.829	113.686	-32,4	
Kunst, Kunstwissenschaften	0,2	0,3	2.653	8.309	6.305	137,7	
I n s g e s a m t	100,0	100,0	1.566.900	2.964.400	2.249.300	43,6	

1) Aufgliederung entsprechend der Drittmittelanteile der Fächergruppen sowie Lehr- und Forschungsbereiche in der Hochschulfinanzstatistik. - 2) In Preisen von 1980.

Quelle: Wissenschaftsrat

Weniger erfolgreich waren die Sprach- und Kulturwissenschaften (41 %) und die Ingenieurwissenschaften (16 %), die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (-4 %) und die Veterinärmedizin (-67 %).

Bei denzelfächern wurden zwischen 1980 und 1990 überdurchschnittlich hohe Steigerungen in der Einwerbung von Drittmitteln in der

Elektrotechnik	121 %
Klinisch-praktische Humanmedizin	113 %
Chemie	86 %
Klinisch-theoretischen Humanmedizin	75 %
Physik, Astronomie	62 %

erzielt. Geringeren Erfolg hatten dagegen Maschinenbau/Verfahrenstechnik (22 %), Wirtschaftswissenschaften (21 %), Biologie (18 %), Politik- und Sozialwissenschaften (8 %) sowie die Rechtswissenschaften (-24 %) und das Bauingenieurwesen (-32 %).